

---

# Tierschutzindikatoren erheben und bewerten

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT (FLI)  
Institut für Tierschutz und Tierhaltung

Antje Schubbert

# Geht es meinen Schweinen gut?

---



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

**FLI**

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health

# Geht es meinen Schweinen gut?

---

## Eigenkontrollverpflichtung für Nutztierhalter\*innen seit 2014

### ***Tierschutzgesetz § 11, Absatz 8:***

***„Wer Nutztiere zu Erwerbszwecken hält, hat durch betriebliche Eigenkontrollen sicherzustellen, dass die Anforderungen des § 2 eingehalten werden. Insbesondere hat er zum Zwecke seiner Beurteilung [...] geeignete tierbezogene Merkmale (Tierschutzindikatoren) zu erheben und zu bewerten.***

# Geht es meinen Schweinen gut?

---

## Input

### Baulich-technische Ressourcen

- Stallgebäude (Bauform, Isolierung, Ausrichtung...)
- Haltungssystem (Konstruktionsmerkmale, Haltungseinrichtungen, Platzbedarf, Überwachungs- und Steuerungseinrichtungen...)

### Management

- Genetik, Fütterung, Einstellung der TierhalterInnen, Tierbetreuung, Gesundheitsprophylaxe, Reinigung und Desinfektion, Herdenmanagement...

Ressourcenbezogene Indikatoren

Wirkungen auf das Tier

Outcome

Tierbezogene Indikatoren

Managementbezogene Indikatoren

# KTBL Leitfaden

---



## Wesentliche Änderungen:

- Genaue Beschreibung der Stichprobenziehung
- Vereinfachung von Indikatoren
- Präzisierung von Indikatoren
- Neue Indikatoren
- Tipps und Hinweise
- Erhebungsformulare

# Aufzuchtferkel und Mastschweine - Ablaufschema

---

Wann?

Fortlaufend erheben,  
halbjährlich  
auswerten

Wie viele?

Alle Tiere

Was?

- Tierverluste
  - Antibiotikaeinsatz
  - Schlachtbefunde
- 

# Aufzuchtferkel und Mastschweine - Ablaufschema

Wann?

**Halbjährlich,  
zur Mitte Sommer-  
und Winterhalbjahr,  
erheben und  
auswerten**

Wie viele?

Mindestens zu untersuchende Stichprobe:

150 Tiere. Dazu werden 10 Buchten und jeweils 15 Tiere zufällig ausgewählt. Bei einer Bestandsgröße unter 150 Tiere werden alle Tiere untersucht.

Sind in den zufällig ausgewählten 10 Buchten weniger als 15 Tiere, wird die Anzahl der Buchten entsprechend erhöht bis insgesamt 150 Tiere beurteilt wurden.

Auf Betrieben mit Großgruppenhaltung in weniger als 10 Buchten werden 150 Tiere gleichmäßig aus allen belegten Buchten zufällig ausgewählt.

Ausnahme: Kümmerer werden buchtenweise nur in der Ferkelaufzucht erfasst.

Was?

- Kümmerer
- Kotverschmutzung der Tiere
- Hautverletzungen (ohne Schwanz und Ohren) (frühestens eine Woche nach Neugruppierung erheben)
- Ohrverletzungen
- Schwanzverletzungen
- Anzeichen von Ektoparasiten
- Lahmheit



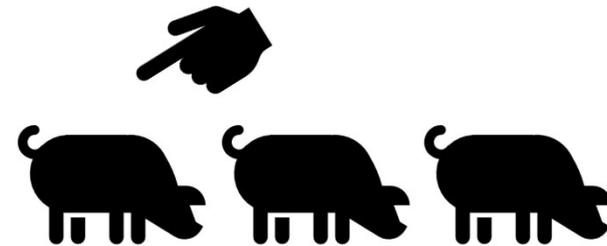
- Wasserversorgung (alle Tränken in allen für die o. g. Erhebungen betretenen Buchten)



# Aufzuchtferkel und Mastschweine - Stichprobe

---

- Stichprobe zufällig auswählen („Auswahlregel“)
- Alle belegten Stalleinheiten bzw. Abteile einbeziehen
- Keine Genesungsbuchten
- Verschiedene Alters- und Gewichtsklassen
- Nicht immer dieselben Buchten beurteilen zu verschiedenen Erhebungszeitpunkten



## „Auswahlregel“:

1) „Jede x-te Bucht“

x = Gesamtanzahl der Buchten geteilt durch 10

2) „Jedes x-te Tier“ je Bucht

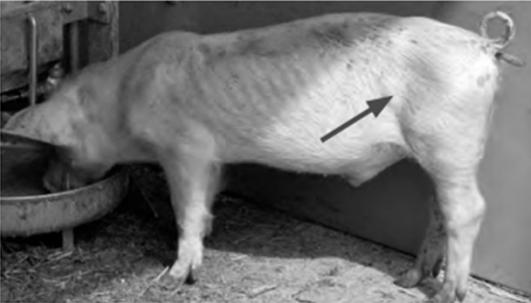
x = Gesamtanzahl der Tiere je Bucht geteilt durch 15



# Kümmerer (nur Aufzuchtferkel)

## Wie?

Beurteilung des Gesamterscheinungsbilds anhand von Körpergröße, Sichtbarkeit der Wirbelsäule, eingesunkener Flanken sowie des Borstenkleids. Es wird die Anzahl der Tiere erhoben, die mindestens zwei der vier genannten Zeichen zeigen.

Beschreibung	Beispielfotos
Deutlich kleiner als die übrigen Tiere der Gruppe	 <p>© BAT e.V.</p>
Offensichtlich hervorstehende Wirbelsäule	 <p>© C. Leeb</p>
Eingesunkene Flanken	 <p>© C. Leeb</p>
Lange Borsten	 <p>© M. Ziron</p>

# Kümmerer (nur Aufzuchtferkel)

---



- **Kein Kümmerer**
- **Kümmerer** (zeigt mindestens zwei der vier folgenden Zeichen):
  - Deutlich kleiner als übrige Tiere der Gruppe
  - Eingesunkene Flanke
  - Deutlich hervorstehende Wirbelsäule
  - Lange Borsten

# Kotverschmutzung

## Wie?

Beurteilung einer je Tier zufällig ausgewählten Körperseite hinsichtlich Kotverschmutzungen. Verschmutzungen sind nur dann als solche zu beurteilen, wenn eine Kotalagerung (frisch oder getrocknet) zu sehen ist. Verfärbungen der Haut bzw. des Borstenkleids alleine sind nicht zu werten.

Boniturnote	Beschreibung	Beispielfotos	
0	„Sauber bis leicht verschmutzt“: maximal 30 % der Oberfläche mit Kotalagerung	 A black and white photograph of a pig standing in a pen. The pig's body is mostly clean, but there are some faint, light-colored spots on its side, indicating light fecal staining. The floor appears to be a mix of dirt and straw. <small>© BOKU, Wien</small>	 A black and white photograph of a pig standing on a metal grate floor. The pig's body is mostly clean, but there are some faint, light-colored spots on its side, indicating light fecal staining. The grate floor is visible. <small>© A. Schubbert</small>
1	„Stark verschmutzt“: mehr als 30 % der Oberfläche mit Kotalagerung	 A black and white photograph of a pig standing in a pen. The pig's body is heavily covered in dark, irregular patches of fecal matter, indicating significant soiling. The background shows other pigs and a dark environment. <small>© A. Schubbert</small>	 A black and white photograph of a pig standing on a metal grate floor. The pig's body is heavily covered in dark, irregular patches of fecal matter, indicating significant soiling. The grate floor is visible. <small>© A. Schubbert</small>

# Kotverschmutzung

---



- **Bonitur 0:** „Sauber bis leicht verschmutzt“, maximal 30 % der Oberfläche mit Kotalagerung
- **Bonitur 1:** „Stark verschmutzt“, mehr als 30 % der Oberfläche mit Kotalagerung

# Kotverschmutzung

---



- **Bonitur 0:** „Sauber bis leicht verschmutzt“, maximal 30 % der Oberfläche mit Kotalagerung
- **Bonitur 1:** „Stark verschmutzt“, mehr als 30 % der Oberfläche mit Kotalagerung

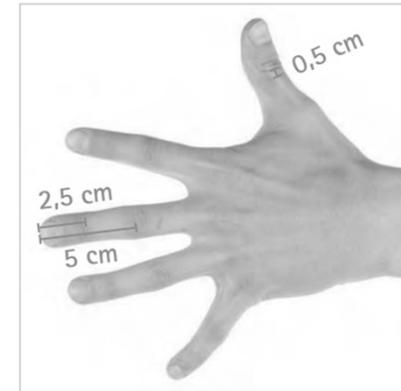
# Hautverletzungen

## Wie?

Beurteilung einer je Tier zufällig ausgewählten Körperseite hinsichtlich frischer und verkrusteter Hautverletzungen. Ausgenommen sind Verletzungen an Ohren und Schwanz (siehe Kapitel 4.8 und 4.9). Strichförmige und flächige Hautverletzungen können sowohl oberflächliche Kratzer als auch tiefergehende Wunden sein. Abheilende Verletzungen werden als eine durchgängige Verletzung gezählt, wenn die abgeheilten Zwischenräume jeweils nicht länger als 0,5 cm sind.



Messen Sie die Länge Ihrer Fingerglieder und nutzen Sie Ihre Hand als 0,5-, 2,5- und 5-cm-Maß im Stall (siehe Kapitel 1).



© www.stoetlabbe.com | Africa Studio, modifiziert

Boniturnote	Beschreibung	Beispielfotos
0	„Keine bis leichte Hautverletzungen“: < 4 strichförmige Verletzungen mit $\geq 5$ cm Länge und keine flächige Verletzung mit Durchmesser $\geq 2,5$ cm (2-Euro-Münze)	 © M. Ziron
1	„Mäßige Hautverletzungen“: 4–15 strichförmige Verletzungen mit $\geq 5$ cm Länge und keine flächige Verletzung mit Durchmesser $\geq 2,5$ cm (2-Euro-Münze)	 © M. Ziron
2	„Starke Hautverletzungen“: > 15 strichförmige Verletzungen mit $\geq 5$ cm Länge  oder eine flächige Verletzung mit Durchmesser $\geq 2,5$ cm (2-Euro-Münze)	 © M. Ziron   © FLI

# Hautverletzungen

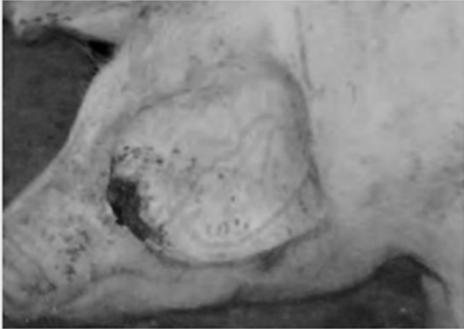


- **Bonitur 0:** weniger als 4 strichförmige Verletzungen mit  $\geq 5$  cm Länge und keine flächige Verletzung mit Durchmesser  $\geq 2,5$  cm (2-Euro-Münze)
- **Bonitur 1:** 4 bis 15 strichförmige Verletzungen mit  $\geq 5$  cm Länge und keine flächige Verletzung mit Durchmesser  $\geq 2,5$  cm (2-Euro- Münze)
- **Bonitur 2:** mehr als 15 strichförmige Verletzungen mit  $\geq 5$  cm Länge oder eine flächige Verletzung mit Durchmesser  $\geq 2,5$  cm (2-Euro-Münze)

# Ohrverletzungen

## Wie?

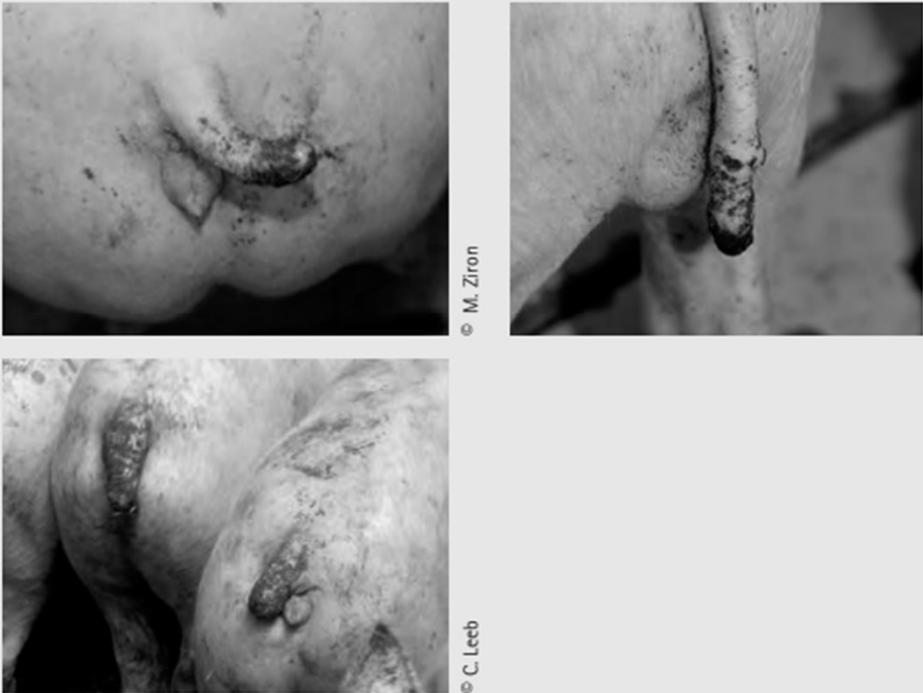
Beurteilung der Verletzungen an beiden Ohren aus circa 1 m Entfernung. Der schwerere Befund wird notiert. Fehlende Ohrteile mit abgeheiltem Wundrand werden nicht als Verletzung gewertet, da sie zu einem früheren Zeitpunkt entstanden sind.

Boniturnote	Beschreibung	Beispielfotos	
0	<p>Ohr ohne deutlich sichtbare, blutende Wunden und Krusten</p> <p>oder</p> <p>Ohr mit ausschließlich strichförmigen Kratzern an der Außenseite</p>	 <p>© I. Czycholl</p>	 <p>© M. Ziron</p>
1	<p>Deutlich sichtbare, meist blutende Wunden und Krusten am Ohr (besonders an Ohrspitze, Ohrrand oder Ohrgrund auftretend)</p>	 <p>© M. Ziron</p>	 <p>© C. Leeb</p>
		 <p>© I. Czycholl</p>	

# Schwanzverletzungen

Wie?

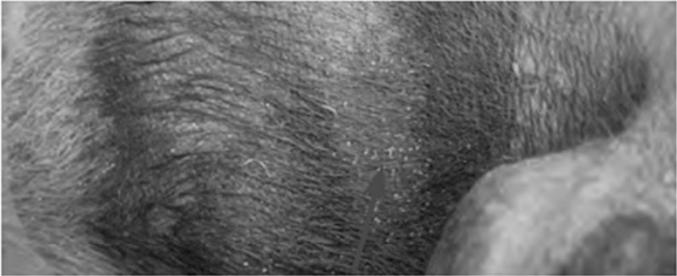
Beurteilung der Verletzungen am Schwanz aus circa 1 m Entfernung.

Boniturnote	Beschreibung	Beispielfotos
0	Schwanz ohne deutlich sichtbare, blutende Wunde, Kruste oder Schwellung	 <p data-bbox="1160 651 1189 743">© M. Ziron</p>
1	Deutlich sichtbare, blutende Wunde, Kruste oder Schwellung am Schwanz	 <p data-bbox="1160 1007 1189 1099">© M. Ziron</p> <p data-bbox="1637 1007 1666 1099">© M. Ziron</p> <p data-bbox="1160 1382 1189 1458">© C. Leeb</p>

# Anzeichen von Ektoparasiten

Wie?

Beurteilung der Tiere aus circa 1 m Entfernung hinsichtlich sichtbarer Parasiten wie Läuse, Läuseeier und Räude.

Symptom	Beschreibung	Beispielfotos
Läuse oder deren Eier	Mit bloßem Auge sichtbare Parasiten wie Läuse und/oder deren Eier an den Borsten klebend, zusätzlich oft intensives Scheuern an Gegenständen oder Kratzen mit Beinen	 <p>Eier an Borsten</p>
Beginnende Räude	Hautirritationen sind wie viele rote Punkte über den Körper verteilt, zusätzlich intensives Scheuern an Gegenständen oder Kratzen mit Beinen	
Räude	Graubraune Krusten an Ohren, Nacken, Schwanzbasis bzw. Mittelfußbereich, zusätzlich intensives Scheuern an Gegenständen oder Kratzen mit Beinen	

© C. Leeb

© C. Leeb

© C. Leeb

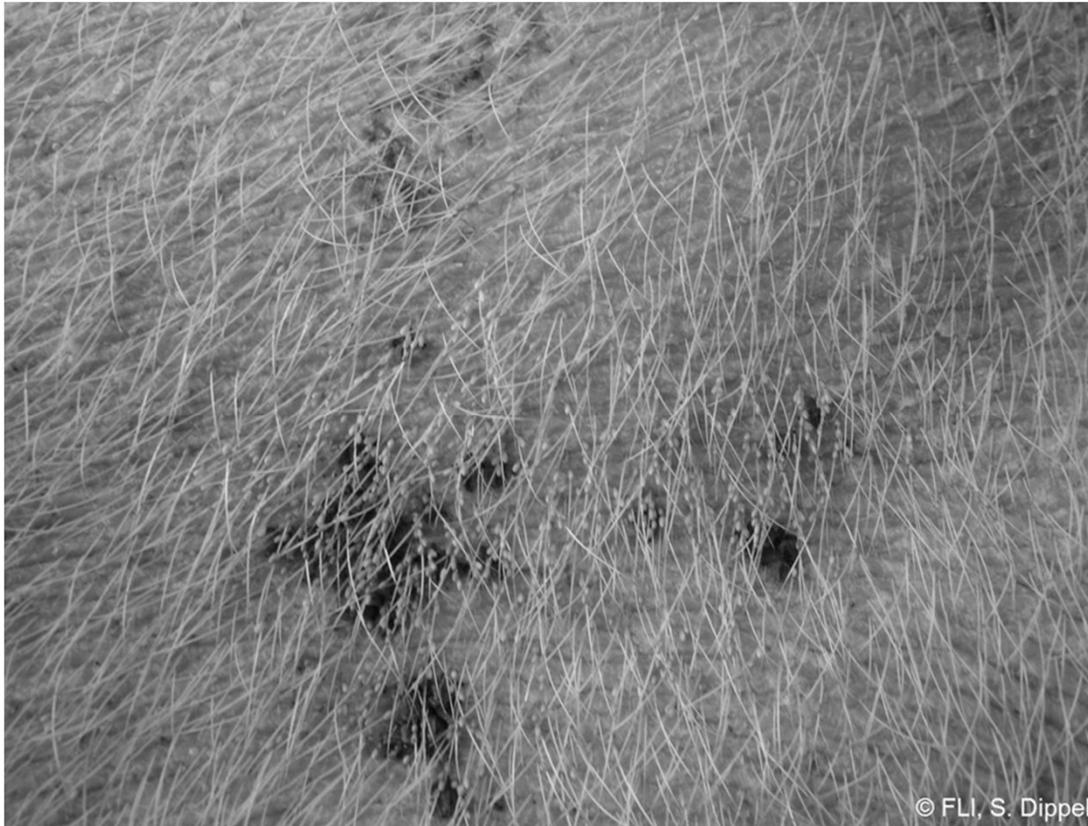
# Anzeichen von Ektoparasiten



- Läuse oder deren Eier
- Beginnende Räude
- Räude
- keine Anzeichen von Ektoparasiten

# Anzeichen von Ektoparasiten

---



- Läuse oder deren Eier
- Beginnende Räude
- Räude
- keine Anzeichen von Ektoparasiten

# Lahmheit

---

Wie?

Beurteilung von Tieren hinsichtlich Lahmheit auf möglichst trittsicherem Boden.

Boniturnote	Beschreibung	Beispielvideos
0	„Keine oder leichte Lahmheit“: Normaler Gang (flüssige Bewegung, alle Schritte gleich lang, alle Gliedmaßen gleichmäßig belastet) oder leichte Lahmheit (steifer Gang, Verkürzung der Schrittlänge, schlangenartige Bewegung der Wirbelsäule)	
1	„Deutliche Lahmheit“: Deutlich verminderte Belastung einer Gliedmaße, schnelles Be- und Entlasten des betroffenen Beines („Tippen“) bis hin zu ausgeprägter Entlastung der betroffenen Gliedmaße	

# Lahmheit

---



- **Bonitur 0:** Keine oder leichte Lahmheit
- **Bonitur 1:** Deutliche Lahmheit

# Wasserversorgung

---

## Wie?

Prüfung der Tränkeeinrichtungen auf A) Funktionsfähigkeit und B) Durchflussrate:

- A) Eine Tränke ist nicht funktionsfähig, wenn kein Wasser kommt oder der Wasserdruck aufgrund defekter Druckminderungsventile zu hoch ist, sodass ein Auslitern nicht möglich ist.
- B) Durch Öffnen und Fixieren des Tränkeventils (z. B. durch eine Federklemme) kann über einen definierten Zeitraum (z. B. 15 Sekunden) das ausströmende Wasser aufgefangen werden. Bei Schalentränken wird die Tränke vorab vollständig mit Wasser befüllt und das überströmende Wasser ab dem Start des definierten Zeitraumes aufgefangen. Aus der Zeit und der aufgefangenen Wassermenge kann dann die Durchflussrate berechnet werden. Liegt sie außerhalb der angegebenen Spanne der empfohlenen Durchflussrate, wird sie als unzureichend eingestuft.

Bereiche	Erforderliche Durchflussrate l/min (Spanne)
Aufzuchtferkel	0,5–1,0
Mastschweine	0,8–1,8

# Sauen - Ablaufschema

---

Wann?

Fortlaufend erheben,  
halbjährlich  
auswerten

Wie viele?

Alle Sauen

Was?

- Abferkelquote
  - Wurfnummer bei Abgang
  - Tierverluste
  - Antibiotikaeinsatz
  - Schlachtbefunde
- 

Halbjährlich,  
zur Mitte Sommer-  
und Winterhalbjahr,  
erheben und  
auswerten

Alle Sauen  
am Tag vor dem Abferkeln

• Nestbaumaterial



Mindestens zu untersuchende Stichprobe für einen Bestand bis 1.000 Sauen:  
 Abferkelstall: 20 zufällig ausgewählte Sauen.  
 Deckstall: 20 zufällig ausgewählte Sauen.  
 Wartestall: 30 zufällig ausgewählte Sauen.  
 Sind weniger Sauen vorhanden, werden alle Tiere untersucht.  
 In Beständen ab 1.000 Sauen empfiehlt es sich, die Stichprobe zu verdoppeln.

Deck- stall	Warte- stall	Abferkel- stall	
✓	✓	✓	• Anzeichen für Stereotypien
✓	✓	✓	• Kotverschmutzung der Tiere
✓	✓	✓	• Hautverletzungen (ohne Vulva, Gesäuge und Schulterläsionen) (frühestens eine Woche nach Neugruppierung erheben)
✓	✓	✓	• Körperkondition
✓	✓	✓	• Schwellungen an den Hinterbeinen
✓	✓	✓	• Anzeichen von Ektoparasiten
	✓		• Vulvaverletzungen (frühestens eine Woche nach Neugruppierung erheben)
	✓		• Lahmheit
		✓	• Schulterläsionen
		✓	• Verletzungen an Zitzen und Gesäuge
		✓	• Überlange Klauen
		✓	• Klauenveränderungen (außer an Ballen und Sohle)
✓	✓	✓	• Wasserversorgung (alle Tränken in allen für die o.g. Erhebungen betretenen Buchten)



# Sauen - Verletzungen an Zitzen und Gesäuge

Wie?

Beurteilung einer je Tier zufällig ausgewählten Körperseite hinsichtlich frischer oder verkrusteter Verletzungen am Gesäuge und den Zitzen.

Boniturnote	Beschreibung	Beispielfotos
0	Maximal 4 frische oder verkrustete Verletzungen am Gesäuge Zitzen sind unverletzt oder vollständig abgeheilt	 © M. Ziron
1	Mindestens 5 frische oder verkrustete Verletzungen jeder Größe am Gesäuge  oder mindestens eine verletzte oder abgerissene Zitze	 © C. Leeb  © C. Leeb  © M. Ziron

# Saugferkel - Ablaufschema

---

Wann?

Fortlaufend erheben,  
halbjährlich  
auswerten

Wie viele?

Alle Saugferkel

Was?

- Tierverluste
- Antibiotikaeinsatz



# Saugferkel - Ablaufschema

---

## Wann?

Halbjährlich,  
zur Mitte Sommer-  
und Winterhalbjahr,  
erheben und  
auswerten

## Wie viele?

Mindestens zu untersuchende  
Stichprobe für einen Bestand bis  
1.000 Sauen:

20 zufällig ausgewählte Würfe.  
Sind weniger als 20 Würfe  
vorhanden, werden alle Würfe  
untersucht.

In Beständen ab 1.000 Sauen  
empfiehlt es sich, die Stichprobe  
zu verdoppeln.

## Was?

- Kümmerer
- Hautverletzungen am Kopf
- Hautverletzungen  
an den Karpalgelenken
- Wasserversorgung  
(alle Tränken in allen  
für die o.g. Erhebungen  
betretenen Buchten)



# Saugferkel - Hautverletzungen am Kopf

Wie?

Beurteilung eines Wurfes hinsichtlich der Anzahl Tiere mit Hautverletzungen am Kopf. Dabei wird jede deutliche Hautverletzung (strichförmig und flächig) mit Kruste oder Blutung berücksichtigt.

Boniturnote	Beschreibung	Beispielfotos
0	<p>Höchstens zwei Ferkel des Wurfes haben</p> <p>≥ 3 strichförmige/blutige oder verkrustete Verletzungen</p> <p>oder</p> <p>eine flächige frische/blutige oder verkrustete Verletzung am Kopf</p>	 
1	<p>Drei oder mehr Ferkel des Wurfes haben ≥ 3 strichförmige/blutige oder verkrustete Verletzungen</p> <p>oder</p> <p>eine flächige frische/blutige oder verkrustete Verletzung am Kopf</p>	 

# Online-Schulung

---

- Lektionen
- Übungen
- Onlinetest
- Zertifikat



Online-Schulung Tierschutzindikatoren ([ktbl.de](http://ktbl.de))

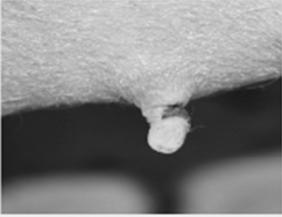
---

# Verletzungen an Zitzen und Gesäuge der Sauen

Anzeigen

Verletzungen an Zitzen und Gesäuge werden mit zwei Boniturnoten erfasst. Welche Bonitur vergeben wird, ist davon abhängig, wie viel frische oder verkrustete Verletzungen am Gesäuge sind bzw. ob die Zitzen verletzt sind.

**Das Boniturschema ist eine unerlässliche Hilfe bei der Tierbeurteilung. Haben Sie es am besten immer zur Hand!**

Boniturnote	Beschreibung	Beispielfotos
0	Maximal 4 frische oder verkrustete Verletzungen am Gesäuge Zitzen sind unverletzt oder vollständig abgeheilt	 <small>© M. Ziron</small>
1	Mindestens 5 frische oder verkrustete Verletzungen jeder Größe am Gesäuge  oder mindestens eine verletzte oder abgerissene Zitze	 <small>© C. Leeb</small>  <small>© C. Leeb</small>  <small>© M. Ziron</small>

Den Indikatorsteckbrief mit Tipps und Hinweisen finden Sie im Leitfaden auf der Seite 31.

**So beurteilen Sie richtig!**

- Beurteilen Sie eine zufällig je Sau ausgewählte Körperseite.
- Erfassen Sie frische oder verkrustete Verletzungen.
- Gehen Sie zur Beurteilung so nah wie möglich an Gesäuge und Zitzen der Sau heran.
- Die Beurteilung ist am besten möglich, wenn die Sauen in Seitenlage ruhen oder zum Fressen stehen.
- Nutzen Sie wenn nötig Ihre Taschenlampe bei der Beurteilung.

Um zu erfahren, wie Sie Ihr Ergebnis berechnen, klicken Sie bitte hier!

Zur Übung

Zur Kurs-Übersicht

Zum nächsten Indikator

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

**FLI**

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health

Frage 1

Bisher nicht beantwortet

Erreichbare Punkte: 1

Frage markieren

Frage bearbeiten

Welche Boniturnote vergeben Sie für den Tierschutzindikator "Schwellungen an den Hinterbeinen"?



Wählen Sie eine Antwort:

- Boniturnote 0: Keine Schwellung oder allenfalls Schwellung  $< 5$  cm Durchmesser
- Boniturnote 1: Deutlich erkennbare Schwellung  $\geq 5$  cm Durchmesser

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

**FLI**

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health

# Digitale Anwendungshilfe

---



- Daten eingeben
- Daten auswerten
- Ergebnisbericht

**Kostenloser Download:**

**<https://www.ktbl.de/webanwendungen/tierschutzindikatoren-erhebung>**

# Orientierungsrahmen

---

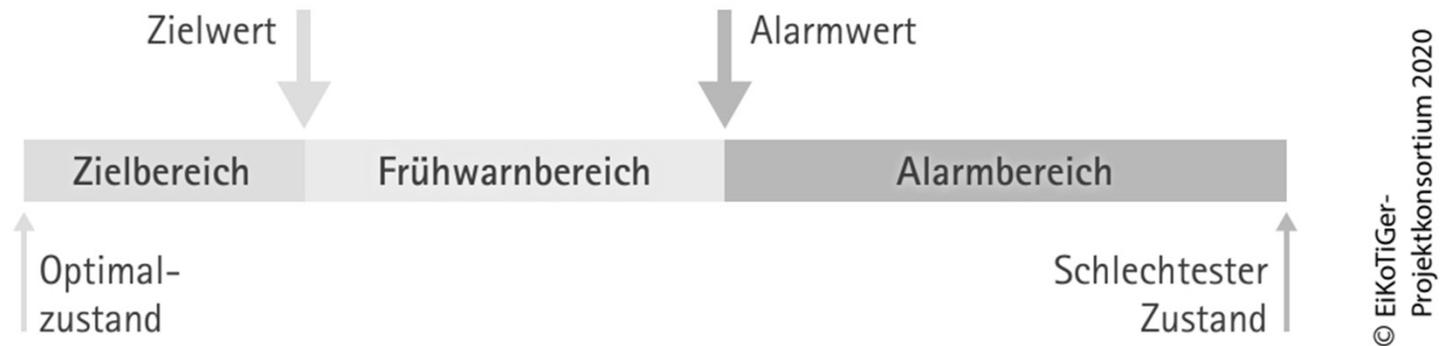


Abb. 1: Orientierungsrahmen Tierschutzindikatoren

# Orientierungsrahmen

---

- Grundlage: Delphi-Umfrage und Literaturrecherche
- Drei Fachgespräche (November 2018, Juni 2019, Oktober 2020)
  - Welche Zielwerte sollten erreicht und welche Alarmwerte nicht überschritten werden?
  - Dabei immer im Blick: Was ist in der Praxis erreichbar?



© Trinoga, KTBL

[https://www.ktbl.de/fileadmin/user\\_upload/Allgemeines/Download/Tierwohl/Orientierungsrahmen-Entstehung.pdf](https://www.ktbl.de/fileadmin/user_upload/Allgemeines/Download/Tierwohl/Orientierungsrahmen-Entstehung.pdf)

# Orientierungsrahmen

---



2020 | KTBL und Friedrich-Loeffler-Institut

Tierschutzindikatoren für Sauen und Saugferkel:  
Vorschläge zu Ziel- und Alarmwerten  
für die betriebliche Eigenkontrolle



2020 | KTBL und Friedrich-Loeffler-Institut

Tierschutzindikatoren für Aufzuchtferkel und  
Mastschweine: Vorschläge zu Ziel- und Alarmwerten  
für die betriebliche Eigenkontrolle

**Kostenloser Download:**

<https://www.ktbl.de/themen/tierwohlbewertung#c4100>

---

# Orientierungsrahmen

Fortsetzung Tab. 1: Orientierungsrahmen mit Ziel- und Alarmwerten für Aufzuchtferkel und Mastschweine zur Einordnung der Ergebnisse einer betrieblichen Eigenkontrolle gemäß KTBL-Praxisleitfaden „Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Schwein“ (Schrader et al. 2020)

Indikator <sup>1)</sup>	Einheit	Zielbereich <sup>2)</sup>	Alarmbereich <sup>2)</sup>
<b>Halbjährliche Erhebung an einer Stichprobe<sup>5)</sup></b>			
<i>Kümmerer (Aufzuchtferkel)</i>			
Anteil Kümmerer an der Gesamtzahl aller Tiere in den ausgewählten Buchten	Anteil Tiere in %	≤ 2,0	≥ 4,0
<i>Kotverschmutzung der Tiere</i>			
Anteil Tiere mit starker Kotverschmutzung an der Gesamtzahl der beurteilten Tiere	Anteil Tiere in %	≤ 5,0	≥ 10,0
<i>Hautverletzungen (ohne Schwanz und Ohren)</i>			
Anteil Tiere mit starken Hautverletzungen (Boniturnote 2) an der Gesamtzahl der beurteilten Tiere	Anteil Tiere in %	≤ 2,0	≥ 5,0
<i>Ohrverletzungen</i>			
Anteil Tiere mit deutlichen Ohrverletzungen an der Gesamtzahl der beurteilten Tiere	Anteil Tiere in %	≤ 2,0	≥ 5,0
<i>Schwanzverletzungen</i>			
Anteil Tiere mit deutlichen Schwanzverletzungen an der Gesamtzahl der beurteilten Tiere	Anteil Tiere in %	≤ 2,0	≥ 10,0
<i>Anzeichen von Ektoparasiten</i>			
Verdacht auf Ektoparasitenbefall der Herde	ohne Einheit	Nein	Ja
<i>Lahmheit</i>			
Anteil Tiere mit deutlicher Lahmheit an der Gesamtzahl der beurteilten Tiere	Anteil Tiere in %	≤ 1,0	≥ 3,0
<i>Wasserversorgung<sup>6)</sup></i>			
Anteil nicht funktionsfähiger Tränken an der Gesamtzahl der beurteilten Tränken	Anteil Tränken in %	-	-
Anteil funktionsfähiger Tränken mit unzureichender Durchflussrate an der Gesamtzahl der beurteilten Tränken	Anteil Tränken in %	-	-

# Zusammenfassung

---

- Die betriebliche Eigenkontrolle dient der systematischen und regelmäßigen Überprüfung der Tierwohlsituation auf dem Betrieb.
- Für die Praxis stehen Tierschutzindikatoren zur Verfügung, die überwiegend einfach zu erheben sind.
- Es gibt verschiedene Anwendungshilfen zur Durchführung der betrieblichen Eigenkontrolle:  
[www.ktbl.de/themen/tierwohlbewertung/](http://www.ktbl.de/themen/tierwohlbewertung/)



© M. Ziron



© stockadobe.com

**Aufzuchtferkel/  
Mastschweine**

Betrieb: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Tierbonitur Stall: \_\_\_\_\_ BeurteilerIn: \_\_\_\_\_

Bucht	Bezeichnung	Anzahl Tiere	Kümmere (nur Aufzuchtferkel) Anzahl	Tierbonitur			Anteil in %	
Tier Nr.	Kotverschmutzung [0, 1]	Hautverletzungen [0, 1, 2]	Ohrverletzungen [0, 1]	Schwanzverletzungen [0, 1]	Anzeichen Ektoparasiten [0 = nein, 1 = ja]	Lahmheit [0, 1]		
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
<b>Ergebnis</b>		<b>Tiere mit Boniturnote</b>						
	1	2	1	1	1	1		
Summe Anzahl								
Anteil in %								
Bewertung nach Orientierungsrahmen								

Anhang – Erhebungsbögen

# Praxisübung Stall



© FLI, S. Rauterberg

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

---



**Antje Schubbert**

Telefon: 05141 - 3846 180

Email: [antje.schubbert@fli.de](mailto:antje.schubbert@fli.de)

*„Was Du nicht messen kannst,  
kannst Du nicht lenken.“*

**(Peter Drucker)**